



Die Operation „Black Storm“ wurde ins Leben gerufen, um die Kontrolle über sibirische Ölfirmen zu bekommen, die sich im Besitz der russischen Mafia befinden. Dienstag, 03.03.2008, CIA, Langley, Virginia. Sirweed Galver, Leiter der Infiltrationsoperationen, steht kurz vor seinem Ruhestand als ein „Code Epsilon“ in Tschetschenien ausgerufen wird – Peter Tasker, Leiter der Operation „Black Storm“ wird vermisst. Galver bittet seinen alten Weggefährten Oberst Burggentov vom FSB, der unter dem Decknamen „Permafrost“ ganz ähnliche Ziele verfolgt wie die Amerikaner, um Hilfe als das erste Attentat auf ihn verübt wird.

Erste Untersuchungen führen auf die Spur des Netzwerkes „Aufbruch“ nach Pittsburgh, einer terroristischen Vereinigung, die angeblich 1999 von Galver selbst zerschlagen wurde und eine Geheimoperation

der Alphakommandos des FS aus dem Jahr 2002. Aber da kommen die ersten Hinweise, dass die eigentlich Drahtzieher der Anschläge aus einer ganz anderen Richtung kommen, die Befehle dazu kommen aus der Firma, Stichwort „Große Rochade“.

Eric Stoffel, Luc Brahy (Szenario) und Michael Espinosa (Zeichnungen) präsentieren sich mit *Ukas* erstmals in der deutschsprachigen Comic-Szene. Die Geschichte - ein klassischer Spionagethriller – angesiedelt deutlich nach Ende des Kalten Krieges verdeutlicht, dass auch nach dem Fall der Berliner Mauer die Spielchen östlicher und westlicher Agenten weitergehen, auch wenn der Feind vielleicht ein anderer ist – oder etwa doch nicht? Espinosas Zeichenstil verleiht *Black Storm* eine gelungene Dynamik, vor allem auch in den vielen Nachtszenen und verschafft so dem ersten Band von *Ukas* eine spannungsgeladene und dichte Atmosphäre.

(*Ukas* Band 1, *Black Storm*, Bunte Dimensionen, Augsburg 2012, 48 S., HC, 14,00€) drs